

# Inhaltsverzeichnis

	§	Seite
<b>A. Einleitung . . . . .</b>		<b>1</b>
1. Vorbemerkungen . . . . .	1	1
2. Form und Funktion von Gerundivum und Gerundium . . . . .	3	
Form von Gerundivum und Gerundium . . . . .	2	3
- <i>undus</i> neben - <i>endus</i> . . . . .	3	4
Funktion des Gerundivums . . . . .	4	5
Funktion des Gerundiums . . . . .	5	6
Gegenüberstellung beider Funktionen . . . . .	6	6
3. Allgemeine Charakterisierung des lateinischen Partizips . . . . .	6	
Vorbemerkungen . . . . .	7	6
a) Die ein Substantiv charakterisierende Grundfunktion des Partizips . . . . .	8	7
b) Die satzerweiternde Funktion: sog. Partizipialkonstruktionen . . . . .	9	
Participium coniunctum und Ablativus absolutus . . . . .	9	9
Partizipialkonstruktion im Nominativ, Akkusativ und Ablativ . . . . .	10	9
Vorkommen in allen Sprachschichten . . . . .	11	11
Partizipialkonstruktion im Dativ . . . . .	12	11
Partizipialkonstruktion im Genetiv . . . . .	13	12
Von einer Präposition abhängige Partizipialkonstruktion: <i>ante</i> und <i>post</i> . . . . .	14	13
<i>ab urbe condita</i> u. ä. . . . .	15	14
<i>ob</i> und <i>inter</i> . . . . .	16	15
Wesen der lateinischen Partizipialkonstruktionen . . . . .	17	15
Zusatz: Eingliedriger Ablativus absolutus . . . . .	18	16
c) Die satzbestimmende Funktion: das prädikative Partizip . . . . .	18	
Vorbemerkungen . . . . .	19	18
a) Das Partizip als Prädikatsnomen . . . . .	20	19
b) Das Partizip als prädikativer Zusatz zum Akkusativobjekt . . . . .	21	
Part. Perf. Pass. . . . .	21	21

Part. Präs. Akt. . . . .	22	22
d) Semantisch selbständige Partizipien . . . . .	23	23
Adjektive . . . . .	23	23
Substantive . . . . .	24	24
Semantische Einheiten vom Typus <i>rēs gestae</i> . . . . .	25	25
Entstehung semantisch selbständiger Partizipien . . . . .	26	25
4. Allgemeine Charakterisierung des lateinischen Infinitivs	27	26
 B. Die Verwendung des Gerundivums in klassischer Zeit . . . . .	28	
Vorbemerkungen . . . . .	28	28
1. Die satzerweiternde Funktion: sog. Gerundivkonstruktion . . . . .	28	
Einleitung . . . . .	29	28
a) Die Gerundivkonstruktion im Genetiv . . . . .	29	
abhängig von <i>facultās</i> , <i>occāsiō</i> u. ä. (Ausdruck der Möglichkeit) . . . . .	30	29
abhängig von <i>spēs</i> , <i>studium</i> u. ä. Ausdruck von etwas Gewünschtem) . . . . .	31	29
abhängig von <i>causa</i> , <i>genus</i> , <i>laus</i> und <i>glōria</i> . . . . .	32	30
abhängig von Adjektiven wie <i>cupidus</i> , <i>perītus</i> . . . . .	33	31
b) Die Gerundivkonstruktion im Dativ . . . . .	32	
Traditionelle Wendungen der Amtssprache . . . . .	34	32
Beispiele für einen lebendigen Gebrauch . . . . .	35	32
c) Die Gerundivkonstruktion im Ablativ . . . . .	33	
bloßer Ablativ . . . . .	36	33
<i>in</i> mit Ablativ . . . . .	37	34
<i>dē</i> und <i>ab</i> mit Ablativ . . . . .	38	34
d) Gerundivkonstruktion bei Präpositionen mit Akkusativ . . . . .	35	
<i>ad</i> mit Akkusativ . . . . .	39	35
andere Präpositionen mit Akkusativ . . . . .	40	36
e) Zusammenfassung . . . . .	37	
Allgemeines . . . . .	41	37
Das zeitliche Verhältnis zum übergeordneten Verbum . . . . .	42	39
Die Gerundivkonstruktion im Rahmen der übrigen Partizipialkonstruktionen . . . . .	43	40

2. Die satzbestimmende Funktion: prädikativ verwendetes Gerundivum .....	41
Allgemeines .....	44
a) Das Gerundivum als Prädikatsnomen .....	42
Allgemeines .....	45
Die „unpersönliche“ Passivkonstruktion .....	46
Das prädikative Gerundivum im Acl, besonders bei <i>cēnsēre</i> .....	47
bei anderen Verben des Beschließens und Erkennens .....	48
Die Bedeutung des „Müssens“ .....	49
b) Das Gerundivum als prädikativer Zusatz (prädiktative Apposition) .....	47
bei Verben wie <i>dare</i> u. ä. .....	50
Bedeutung des Gerundivums als prädikativer Zusatz .....	51
c) Vergleich der beiden Hauptfunktionen des Gerundivums .....	52
3. Gibt es beim Gerundivum eine Verwendung, die der charakterisierenden Grundfunktion des Partizips entspricht? .....	51
a) Älteres Latein und klassische Prosa .....	51
Einleitung .....	53
Gerundiva, die etwas Wunderbares bezeichnen .....	54
Gerundiva, die etwas Ernstzunehmendes bezeichnen .....	55
Gerundiva, die etwas Verabscheuenswürdiges bezeichnen .....	56
Ausrufe vom Typus <i>o navigationem amandam!</i> .....	57
In der Bedeutung sind solche Gerundiva den Adjektiven auf <i>-bilis</i> ähnlich .....	58
b) Der Gebrauch bei den Dichtern der klassischen Zeit .....	54
Catull und Vergil .....	59
Die anderen Augusteer .....	60
Formelhafte und individuelle Verwendung solcher Gerundiva .....	61
Verwendung dieser Gerundiva als Prädikatsnomen .....	62
c) Prosa der Kaiserzeit .....	63
d) Herkunft solcher Gerundiva .....	59
<i>mīrandus</i> neben <i>mīrus</i> , <i>miserandus</i> neben <i>miser</i> .....	64
<i>expetendus, non ferendus, non contemnendus</i> .....	65

4. Semantisch selbständige Gerundiva . . . . .	62	
a) Gerundiva mit passiver Bedeutung als Adjektive und Substantive . . . . .	62	
Adjektive, besonders mit <i>in-</i> negierte . . . . .	66	62
Substantive wie <i>verenda</i> , <i>pudenda</i> ; <i>merenda</i> ; <i>prae-benda</i> . . . . .	67	64
<i>Kalendae</i> . . . . .	68	64
( <i>pecuniae</i> ) <i>repetundae</i> . . . . .	69	65
<i>iūs iūrandum</i> . . . . .	70	66
b) Gerundiva mit nichtpassiver Bedeutung als Adjektive . . . . .	67	
<i>secundus</i> . . . . .	71	67
<i>oriundus</i> . . . . .	72	70
<i>volvendus</i> . . . . .	73	72
<i>lābundus</i> . . . . .	74	73
Weitere Beispiele . . . . .	75	73
c) Die Adjektive auf <i>-cundus</i> . . . . .	74	
Einleitung . . . . .	76	74
<i>fācundus</i> . . . . .	77	74
<i>fecundus</i> . . . . .	78	75
<i>īrācundus</i> . . . . .	79	76
<i>iūcundus</i> . . . . .	80	78
<i>verēcundus</i> . . . . .	81	79
<i>rubicundus</i> . . . . .	82	79
Zusammenfassung . . . . .	83	80
d) Die Adjektive auf <i>-bundus</i> . . . . .	81	
Einleitung . . . . .	84	81
<i>moribundus</i> . . . . .	85	82
Die übrigen fürs älteste Latein bezeugten Bildungen . . . . .	86	83
Belege aus den älteren Historikern . . . . .	87	84
Der Gebrauch bei Cicero . . . . .	88	85
Der Gebrauch bei Lukrez und Catull . . . . .	89	86
Überblick bis zum Ende der Republik . . . . .	90	87
Augusteische Dichter . . . . .	91	89
Livius . . . . .	92	90
Die Entfaltung der Adjektive auf <i>-bundus</i> im frühen Latein . . . . .	93	91

<b>C. Die Verwendung des Gerundiums in klassischer Zeit .....</b>	<b>93</b>
1. Allgemeines .....	94 93
2. Das Gerundium im Genetiv .....	93
abhängig von einem Substantiv .....	95 93
abhängig von einem Adjektiv .....	96 95
3. Das Gerundium im Ablativ .....	95
im bloßen Ablativ .....	97 95
mit Präpositionen .....	98 95
4. Das Gerundium im Akkusativ mit Präposition .....	99 96
5. Adverbiale und nominale Zusätze beim Gerundium ...	97
Allgemeines .....	100 97
Gerundium mit Akkusativobjekt .....	101 97
Der Typus <i>principium generandi animalium</i> .....	102 98
6. Das Nebeneinander von Gerundium und Gerundivkonstruktion .....	103 99
7. Spätere Entwicklung .....	104 100
8. Zusammenfassung zum Verhältnis von Gerundium und Gerundivum .....	105 102
<b>D. Der Sprachgebrauch der altlateinischen Dichtung .....</b>	<b>103</b>
Einleitung .....	106 103
1. Die Gerundivkonstruktion .....	103
im Genetiv .....	107 103
im Dativ .....	108 104
im bloßen Ablativ .....	109 105
bei Präpositionen mit Ablativ .....	110 106
bei Präpositionen mit Akkusativ .....	111 106
2. Das Gerundivum als Prädikatsnomen .....	107
Persönliche Konstruktion mit Agens .....	112 107
Persönliche Konstruktion ohne Agens .....	113 108
Unpersönliche Konstruktion mit Agens .....	114 109
Unpersönliche Konstruktion ohne Agens .....	115 110
Aus dem Rahmen fallende Beispiele .....	116 110
a) Persönliches passives Gerundivum bei sonst intransitiven Verben .....	110
b) Aktives Gerundivum .....	111

c) Akkusativobjekt neben unpersönlichem Gerundivum .....	111
d) Vereinzelte weitere Besonderheiten .....	112
3. Das Gerundivum als prädikativer Zusatz .....	112
bei <i>dare</i> , <i>rogāre</i> u. ä. .....	117 112
bei <i>locāre</i> , <i>condūcere</i> , <i>cūrāre</i> .....	118 113
bei <i>cēnsēre</i> .....	119 113
4. Das Gerundium .....	114
Einleitung .....	120 114
Gerundium im Genetiv .....	121 115
im Dativ .....	122 116
im bloßen Ablativ .....	123 116
bei Präposition mit Ablativ oder Akkusativ .....	124 116
Adverbiale Ergänzungen beim Gerundium .....	125 117
Akkusativobjekt beim Gerundium .....	126 118
Seltenheit der Angabe des Akkusativobjektes .....	127 120
Logisches Objekt im Genetiv: <i>nōminandī istōrum cōpia</i> .....	128 120
Mehrere Gerundien hintereinander .....	129 120
Wechsel von Gerundium und Verbalabstraktum .....	130 121
5. Zusammenfassung .....	131 122
 E. Altlateinische Prosa und die alte Rechts- und Sakralsprache .....	123
1. Der Sprachgebrauch bei Cato .....	123
Einleitung .....	132 123
a) Sakrale Texte bei Cato .....	124
Die Opferrituale .....	133 124
Stereotyper Gebrauch der Gerundivkonstruktion in Gebetsformeln .....	134 125
b) Sonstige Verwendung bei Cato .....	127
Prädikativer Zusatz bei <i>dare</i> , <i>rogāre</i> , <i>locāre</i> .....	135 127
Belege für die Gerundivkonstruktion .....	136 128
Gerundivum als Prädikatsnomen .....	137 129
c) Das Gerundium bei Cato .....	138 129
2. Besonderheiten der Amts- und Gesetzessprache .....	130
a) Charakterisierung von Beamten (Typus <i>decemviri sacris faciundis</i> ) .....	139 130
b) Die Formel <i>līberum quaeſendum causā</i> .....	140 131

c) Weitere Gerundiva in der alten offiziellen Sprache . . . . .	141	133	
d) Alte Belege für das Gerundium . . . . .	142	133	
e) Zusammenfassung . . . . .	143	135	
<b>F. Die Sprache der Übergangszeit . . . . .</b>		<b>137</b>	
1. Allgemeine Charakterisierung der Übergangszeit . . . . .		137	
Geistige, soziale und materielle Veränderungen . . . . .	144	137	
Veränderungen in der Sprache . . . . .	145	138	
2. Die Sprache der Gesetze und offiziellen Bekanntmachungen . . . . .		138	
a) Charakterisierung von Beamten, Comitien und Gesetzen . . . . .		138	
Typus <i>tr̄̄svir̄̄ colōniae dēducundae</i> . . . . .	146	138	
Typus <i>comitia decemvir̄̄s creand̄̄s</i> und <i>lēx pariet̄̄ faciend̄̄</i> . . . . .	147	140	
b) Weitere Beispiele für die Gerundivkonstruktion . . . . .		141	
Gerundivkonstruktion abhängig von <i>dē</i> und <i>in</i> . . . . .	148	141	
Gerundivkonstruktion im Genetiv . . . . .	149	142	
Gerundivkonstruktion im Dativ . . . . .	150	143	
c) Das Gerundivum als prädikativer Zusatz bei <i>cūrāre</i> , <i>locāre</i> und ähnlichen Verben . . . . .		144	
Beispiele aus Bauinschriften mit <i>cūrāre</i> . . . . .	151	144	
Bei mehreren Objekten steht das Gerundivum im Neutrum (Plur.) . . . . .	152	145	
Beispiele mit <i>locāre</i> oder <i>vēndere</i> . . . . .	153	146	
Beispiele mit <i>condūcere</i> oder <i>redimere</i> . . . . .	154	147	
d) Der Gebrauch des Gerundiums . . . . .		155	147
e) Abweichungen von den üblichen Konstruktionen . . . . .		148	
<i>faciend̄̄ cūrāre</i> . . . . .	156	148	
Sonstige Abweichungen . . . . .	157	149	
f) Zusammenfassung . . . . .		158	150
3. Andere Zeugnisse der Übergangszeit . . . . .		151	
a) Lucilius und das Drama . . . . .		151	
Lucilius . . . . .	159	151	
Das Drama . . . . .	160	152	
b) Private Inschriften und Prosa . . . . .		153	
Private Inschriften . . . . .	161	153	
Varro . . . . .	162	154	

c) Schlußbetrachtungen .....	163	156
<b>G. Vorgeschichte und Herkunft von Gerundivum und Gerundium .....</b>		<b>157</b>
1. Der älteste lateinische Sprachgebrauch .....	157	
a) Der Befund des Altlateins .....	164	157
b) Vorliterarisches Latein .....	165	158
c) Die Frage nach der Priorität von Gerundivum oder Gerundium .....		159
Enge Verbindung zwischen Gerundivum und Gerundium .....	166	159
Übergang von Adjektiv zu Substantiv und umgekehrt .....	167	159
Annahme, das Gerundium sei primär .....	168	161
Annahme, das Gerundium sei ein Sonderfall des Gerundivums .....	169	162
d) Passive oder mediale Bedeutung der alten Gerundiva? .....	170	163
e) Das Ergebnis der innerlateinischen Sprachvergleichung .....	171	164
2. Vergleich mit den anderen italischen Sprachen .....		165
a) Das Gerundivum im Oskischen .....	172	165
b) Das Gerundivum im Umbrischen .....	173	166
c) Vergleich des oskisch-umbrischen Gerundivums mit dem lateinischen .....	174	167
d) Lautliche Probleme betreffend die Herkunft des lateinischen und oskisch-umbrischen Gerundivums ..	169	
Herkunft des lateinischen <i>nd</i> und des osk.-umbr. ( <i>n</i> ) <i>n</i> .....	175	169
Die Entwicklung von * <i>tn</i> in den italischen Dialekten ..	176	170
Das Gerundivum aus *- <i>t<sup>no</sup></i> -, evtl. aus *- <i>d(h)no</i> - herleitbar .....	177	171
3. Das baltisch-slavische Gerundivum .....		172
Das litauische Partizip der „passiven Notwendigkeit“ ..	178	172
Slavisch <i>prijetinū</i> .....	179	174
Baltisch-slavisch *- <i>t<sup>no</sup></i> - und lat., bzw. ital. *- <i>t<sup>no</sup></i> - ..	180	174
4. Die Herkunft von *- <i>t<sup>no</sup></i> -, bzw. *- <i>t<sup>no</sup></i> - .....		174
Vergleich mit den heth. Verbalabstrakta auf -(a) <i>tar</i> ..	181	174

Andere Gerundiva sind ebenfalls von Verbalabstrakta abgeleitet . . . . .	182	176
ebenso auch andere passive Verbaladjektive . . . . .	183	178
Das Gerundivum als o-Ableitung zum Verbalabstraktum auf *-tr/-tn- (evtl. *-dhr/-dhn-) . . . . .	184	179
5. Die Entwicklung im Latein . . . . .		179
a) Die Situation im frühesten Latein . . . . .	185	179
b) Das Verhältnis zu den alten Partizipien auf -m(e)no- .	186	180
c) -(u)ndus in der Amtssprache . . . . .	187	181
d) Die Adjektive auf -cundus und -bundus . . . . .	188	182
e) Weitere Entwicklung . . . . .		183
Die Beliebtheit der Gerundivkonstruktion . . . . .	189	183
Das Gerundivum als Prädikatsnomen . . . . .	190	184
Die Entwicklung des Gerundiums . . . . .	191	185
Annex I (zu § 46 und § 116c):		
Das unpersönliche Gerundivum mit Akkusativobjekt . . . . .		186
Annex II (zu § 78):		
Das Adjektiv oder Partizip ( <i>fētus</i> ) <i>fēta</i> . . . . .		189
Annex III (zu § 101 und § 128):		
Die Konstruktion <i>principium generandī animālium</i> . . . . .		192
Annex IV (zu § 146 und § 150):		
Der Dativ <i>iure dicundo</i> . . . . .		196
Tabelle 1: Die wichtigsten Verwendungsweisen des Part. Perf., des Part. Präs. Akt. und des Gerundivums . . . . .		200
Tabelle 2: Vergleich zwischen den Verwendungsweisen von Gerundivum und Gerundium . . . . .		201
Tabelle 3: Für die vorliterarische Zeit bezeugte oder erschlossene Verwendungsweisen . . . . .		202
Indices . . . . .		203
1. Index verborum . . . . .		203
2. Index locorum . . . . .		207